



Herrn Kreistagsvorsitzenden  
Johannes Volkmann  
Karl-Kellner-Ring 51  
35576 Wetzlar

13.08.2021

## **Antrag: Hochwasserschutz für die Bevölkerung im Lahn-Dill-Kreis**

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Volkmann,

wir bitten Sie, folgenden Antrag der Koalitionsfraktionen auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu nehmen und gemäß § 6 Absatz 7 der Geschäftsordnung den Antrag vorab zum Bericht und zur Beratung in den Umweltausschuss zu geben und das Ergebnis anschließend dem Kreistag vorzulegen:

**Der Kreistag möge beschließen:**

**Der Kreisausschuss wird gebeten, über Schutzmaßnahmen des Landkreises bei lang-anhaltenden Starkregenereignissen zu berichten.**

### **Begründung:**

Die Katastrophen, die vor allem Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen in den vergangenen Wochen durch Starkregenereignisse ausgelöst wurden, haben uns alle sehr betroffen gemacht. Unser Dank gilt an dieser Stelle den vielen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz vor Ort, um die Folgen der Katastrophe zu bekämpfen. Da wir damit rechnen müssen, dass diese extremen Ereignisse in Zukunft häufiger auftreten werden, müssen wir auch davon ausgehen, dass der Lahn-Dill-Kreis in Zukunft betroffen sein könnte. Durch eine Begutachtung von möglichen Gefahrenschwerpunkten sollen Ansätze und erforderliche Maßnahmen zur Schadensbegrenzung aufgezeigt werden.

**Cirsten Kunz**  
Vorsitzende der SPD-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises

**Martina Klement**  
Vorsitzende der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises

**Jörg Ludwig**  
Vorsitzender der FWG-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises

**Dr. Matthias Büger**  
Vorsitzender der FDP-Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises

## **Fragen zum Antrag „Hochwasserschutz für die Bevölkerung im Lahn-Dill-Kreis“:**

- Wo liegen die Gefahrenschwerpunkte im Lahn-Dill-Kreis?
- Wie ist der Sachstand zum Aufbau eines Hochwasserzweckverbands Lahn-Dill und wie ist er in die Planungen der Städte und Gemeinden zum Hochwasserschutz eingebunden?
- Wie kann die Bevölkerung schnell und zuverlässig gewarnt werden? Ist das im Lahn-Dill-Kreis sichergestellt?
- Ist der Einsatz von örtlichen Sirenen vorgesehen und möglich? Wie viele Sirenen müssen dafür neu installiert werden und wie soll ihre Funktionsfähigkeit bei einem Stromausfall gewährleistet bleiben?
- Wie sieht die Auswertung des in 2020 stattgefundenen bundesweiten (misslungenen) Probealarms aus? Welche Konsequenzen resultieren daraus? Was davon ist bereits umgesetzt worden? Was soll noch umgesetzt werden und wann?
- Wie sehen die Organisationsabläufe zur Katastrophenbewältigung aus? Wie werden die Städte und Gemeinden eingebunden? Gibt der „gemeinsame Gefahrenabwehrplan“ darüber detailliert Auskunft?
- Wie ist die ländergrenzüberschreitende Information und Kooperation mit Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen geregelt?
- Wie werden die Kommunen und wie wird die Bevölkerung auf das Verhalten in Katastrophensituationen vorbereitet?
- Welche Hilfsleistungen aus dem Lahn-Dill-Kreis wurden und werden in den aktuellen Katastrophengebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erbracht?
- Welche Erkenntnisse können daraus für die Arbeit im Lahn-Dill-Kreis abgeleitet werden?